

# Topics

Zu den folgenden Themenschwerpunkten können Abstracts eingereicht werden:

## Hochdurchsatzverfahren

- Genomics
- Transcriptomics
- Epigenomics
- Proteomics
- Metabolomics
- Functional Genomics / Wirkstoffentwicklung

## Hochdurchsatz in der Urologie

- Was können wir in der Urologie?
- Outsourcing: Kooperation mit öffentlichen und privaten Großforschungsunternehmen

## Biobanking & Networking

- Organisation von Biobanken
  - Gewebebanken
  - Datenbanken
- Netzwerke in der Urologie

## Validierungssysteme

- Klinische Validierung
- Funktionelle Analysen
  - In vitro-Modelle
  - In vivo-Modelle
- Pathway-Analysen

## Klinische Forschung

- Biomarkerprogramme in Klinischen Studien

## Uropathologie

- Urologische Forschung in der Pathologie

# Allgemeine Informationen

## Tagungsort

Rosensäle Jena  
Fürstengraben 27 • 07743 Jena

## Termin

Donnerstag, **17.11.2011**, 14:00 Uhr bis  
Samstag, **19.11.2011**, 13:00 Uhr

## Registrierung und Abstracteinreichung

<http://auf-symposium.dgu.de>  
• Online-Registrierung: bis 14.11.2011 oder Check-in vor Ort  
Kongressgebühr: 100 € (Studenten: 40 €)  
• Abstracteinreichung: bis 25.09.2011

## Kontakte

- **PD Dr. med. Kerstin Junker**  
Klinik für Urologie, Jena  
Tel.: 03641 - 935 199 / Email: kerstin.junker@med.uni-jena.de
- **Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert**  
Urologische Klinik, Erlangen  
Tel.: 09131 - 85 23373 / Email: helge.taubert@uk-erlangen.de
- **Dr. rer. nat. Christoph Becker**  
DGU-Forschung, Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 516096 30 / Email: cbecker@dgu.de

## Rahmenprogramm

- **Begrüßungsabend**, 17.11.2011 im Biergarten „Zur Noll“  
Kostenbeitrag: 20 € (Studenten: 10 €)
- **Experimenteller Abend**, 18.11.2011 im Turm-Restaurant „Scala“  
Eintritt frei

## Hotelkontingente (bis 17.10.2011, Stichwort „Urologie“)

- Hotel Esplanade  
Tel.: 03641 - 8000 / [www.steigenberger.com/jena](http://www.steigenberger.com/jena)
- Ibis Hotel  
Tel.: 03641 - 8130 / [www.ibishotel.com/jena](http://www.ibishotel.com/jena)
- Hotel „Zur Noll“  
Tel.: 03641 - 59770 / [www.zur-noll.de](http://www.zur-noll.de)

## Mit freundlicher Unterstützung



GE Healthcare



Universitätsklinikum  
Jena



## 3. Symposium

**Urologische Forschung**  
der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Hochdurchsatzanalysen für die Urologie**  
**Größer - schneller: besser?**

**Jena, Rosensäle**  
**17. - 19. November 2011**



**Leitung**  
PD Dr. med. Kerstin Junker  
Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

In Kooperation mit  
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie  
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

**Deadline für Abstracts: 25.09.2011**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum 3. Symposium „Urologische Forschung der DGU“ nach Jena einladen, das unter der Leitung der *Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF)* und des Ressorts Forschungsförderung der Deutschen Gesellschaft für Urologie steht.

Schwerpunktthema dieses Symposiums werden die Hochdurchsatzverfahren sein, die derzeit viele Bereiche der biologischen und medizinischen Forschung dramatisch verändern. Eingeladene Referenten werden hier einerseits die technischen Möglichkeiten und Grenzen dieser modernen molekularen Analyseverfahren vorstellen. Andererseits wollen wir auch kritisch aufzeigen und diskutieren, welchen Stellenwert diese Techniken für die urologische Forschung haben, ob und in welcher Form wir sie selbst in unseren Arbeitsgruppen einsetzen können und welche Voraussetzungen aus klinischer Sicht sowie bezüglich der Gewebe- und Datenbanken erfüllt sein müssen. Eine weitere wichtige Thematik wird die Frage sein, wie wir die durch die Hochdurchsatzverfahren ermittelten Daten in die Klinik umsetzen und für ein besseres Verständnis komplexer Prozesse nutzen können. Der Begriff „Hochdurchsatz“ soll nicht allein auf die molekularen Untersuchungstechniken begrenzt sein, sondern in gleichem Maße auch klinische Forschung im Sinne klinischer Studien unter Verwendung oder zur Validierung von Biomarkern berücksichtigen.

Wir werden dieses 3. Symposium erstmals gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft Urothologie* der Deutschen Gesellschaft für Pathologie durchführen, um die aktuellen Fragestellungen der urologischen Forschung interdisziplinär diskutieren zu können. Die Einführung neuer Methoden und die Entwicklung der Molekularpathologie stellt dabei die diagnostisch tätigen Pathologen vor neue Herausforderungen. Durch die interdisziplinäre Gestaltung des Symposiums und die oben genannten Schwerpunkte wollen wir mit dem diesjährigen Symposium einen weiteren Schritt zur Verknüpfung von klinischer und experimenteller Forschung in der Urologie vorankommen. Wir möchten deshalb mit diesem Symposium neben den experimentell tätigen Kollegen vor allem auch die klinisch orientierten Urologen und Pathologen ansprechen.

Zu allen Topics des Symposiums können Abstracts eingereicht werden, die in der Zeitschrift „Der Urologe“ veröffentlicht werden. Auch in diesem Jahr werden die zwei besten Beiträge von medizinischen und naturwissenschaftlichen Nachwuchsforschern ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf spannende Tage in Jena!

PD Dr. med. Kerstin Junker

Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

Prof. Dr. med. Arndt Hartmann

Prof. Dr. med. Ruth Knüchel-Clarke

## Hochdurchsatzverfahren: Was leisten sie?

- **Bedeutung der Hochdurchsatzverfahren**  
**Stefan Wiemann**  
Abteilung Molekulare Genomanalyse, DKFZ, Heidelberg
- **Functional Genomics**  
**Michael Stürzl**  
Abteilung für Molekulare und Experimentelle Chirurgie, Erlangen
- **Transcriptomics**  
**Jörg Hackermüller**  
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig
- **Epigenomics**  
**Reinhard Dammann**  
Institut für Genetik, Gießen
- **Proteomics**  
**Ferdinand von Eggeling**  
Institut für Humangenetik und Anthropologie, Jena

## Outsourcing: Kooperation mit Forschungsunternehmen und Industriepartnern

- **Großforschungseinrichtungen**  
**Bernhard Korn**  
Institut für Molekularbiologie, Mainz
- **Next Generation Sequencing**  
**Christoph König**  
Source BioScience imaGenes, Berlin
- **Metabolomics**  
**Regina Reszka**  
Metanomics Health GmbH, Berlin
- **Kinase Activity**  
**Rob Ruijtenbeek**  
PamGene International B.V., BJ 's-Hertogenbosch, NL

## Biobanken & Bioinformatik: Voraussetzung für Hochdurchsatz

- **Organisation von Biobanken**  
**Michael Kiehntopf**  
Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, Jena
- **Organisation von Datenbanken**  
**Hans-Ulrich Prokosch**  
Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Erlangen
- **Bioinformatik und Studiendesign für Hochdurchsatz**  
**Markus Kreuz**  
Institut für Med. Informatik, Statistik und Epidemiologie, Leipzig

## Was kommt nach Hochdurchsatz? Validierung in Modellsystemen

- **Zellkulturmodelle**  
**Gerhard Unteregger**  
Klinik für Urologie, Homburg/Saar
- **Tiermodelle**  
**Iduna Fichtner**  
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin
- **In silico-Modelle**  
**Markus Löffler**  
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, Leipzig

## Hochdurchsatz für klinische Forschung: Biomarkerprogramme, Studien & Statistik

- **Fördermöglichkeiten Biomarker-orientierter Klinischer Studien durch die DFG**  
**Simone Müller**  
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
- **Statistik hochdimensionaler genomischer Daten: Fluch oder Segen?**  
**Jörg Rahnenführer**  
Fakultät für Statistik, Dortmund
- **Biomarkerprogramme in Klinischen Studien**  
**N.N.**

## Urothologische Forschung: Herausforderungen

- **Harnblasenkarzinom**  
**Ruth Knüchel-Clarke**  
Institut für Pathologie, Aachen
- **Nierenzellkarzinom**  
**Arndt Hartmann**  
Institut für Pathologie, Erlangen
- **Prostatakarzinom**  
**Rainer Engers**  
Institut für Pathologie, Neuss
- **Hodentumoren**  
**Katharina Biermann**  
Department of Pathology, Erasmus MC, Rotterdam, NL